



# Familienzentren und Freiwilligenarbeit

Informationen und Impulse für Gemeinden und Trägerschaften



## Inhalt

- 2 Ausgangslage**
- 2 Definitionen und Grundlagen**
- 3 Freiwilligenarbeit in Familienzentren**
- 3 Freiwillige und ihre Rollen
- 3 Motivation zur Freiwilligenarbeit und deren Wirkung
- 4 Freiwillige aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen
- 4 Freiwilligenarbeit als Teil der Qualitätsentwicklung**
- 5 Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit
- 5 Freiwillige akquirieren und begleiten
- 5 Freiwilligenarbeit braucht Wertschätzung
- 6 Anhang**
- 6 Arbeitshilfen
- 6 Literaturhinweise
- 7 Nützliche Links

## Angebote des Netzwerks Bildung und Familie

Der Begriff *Familienzentren* umfasst alle Begegnungsorte, die jungen Kindern und ihren Familien Begegnungen, Austausch und Spiel ermöglichen und den Eltern ab der Schwangerschaft Beratung, Bildung, Vernetzung und Unterstützung anbieten (MegaMarie<sup>plus</sup> Programm, 2023).

Die Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote des Netzwerks Bildung und Familie unterstützen die Familienzentren in der Arbeit mit Freiwilligen aus unterschiedlichen Kulturen.

Kostenlose Informationen zu aktuellen Angeboten werden in der monatlichen INFO-POST publiziert. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

## Freiwillige Einsätze von Mitarbeitenden der Generali

Das MegaMarie<sup>plus</sup> Programm wird unterstützt durch die Stiftung The Human Safety Net International und die Palatin Stiftung als Finanzierungspartner. Mitarbeitende der Generali Schweiz bieten Freiwilligeneinsätze im Rahmen eines Sozialeinsatzes und Pro Bono-Rechtsberatungen in Ihrem Familienzentrum als Unterstützung und Wertschätzung Ihres Engagements an.



## Ausgangslage

Laut den Angaben des Bundesamts für Statistik leisteten 2022 rund 40% der Wohnbevölkerung Freiwilligenarbeit. Sie arbeiteten rund 4,1 Stunden pro Woche unbezahlt in unterschiedlichen Bereichen. Die Befragung des Netzwerks Bildung und Familie (2017)<sup>1</sup> bei 135 Familienzentren zeigte, dass die meisten Familienzentren den Einsatz von Freiwilligen schätzen respektive auf die Unterstützung durch Freiwillige angewiesen sind.

Mehr als die Hälfte der 59 Antwortenden gibt an, dass ehrenamtliche Vorstandsmitglieder ohne oder mit einer minimalen Entschädigung in der Funktion der Betriebsleitung mitarbeiten. Zwei Drittel der Familienzentren bauen bei den Angeboten auf aktive Freiwillige, die ohne Entschädigung mitarbeiten. Weiter arbeiten bei rund der Hälfte der Familienzentren Freiwillige mit einer kleinen Entschädigung mit.

In der Beratung von Familienzentren stellen die Autorinnen einerseits fest, dass es zunehmend schwieriger wird, Freiwillige für Leitungsaufgaben zu finden. Andererseits setzen Geldgebende Eigen-

leistungen und Mitarbeit von Freiwilligen als Grundlage für die finanzielle Unterstützung voraus.

Sowohl Betriebsleitungen als auch Vertreter:innen von Gemeinden und Kantonen weisen darauf hin, dass ein nachhaltiges, qualitativ wertvolles Angebot verlässliche Strukturen benötigt. Sie empfehlen, den Einsatz von Freiwilligen zu reduzieren. Dies wird nur dann möglich sein, wenn die Gemeinde den Lead übernimmt oder zumindest durch eine längerfristig gesicherte Finanzierung garantiert, dass das Angebot professionell umgesetzt, regelmässig überprüft und angepasst werden kann.

Das vorliegende Dossier will ...

- Grundlagen zum Bereich der Freiwilligenarbeit darstellen,
- Rahmenbedingungen für einen wirkungsvollen Einsatz von Freiwilligen aufzeigen,
- Ideen weitergeben, wie Freiwilligenarbeit wertgeschätzt werden kann.

## Definitionen und Grundlagen

Die Freiwilligenarbeit umfasst unbezahlte Tätigkeiten für eine Organisation, einen Verein oder eine öffentliche Institution (institutionalisierte Freiwilligenarbeit) und unbezahlte Hilfeleistungen aus persönlicher Initiative für Personen, die nicht im selben Haushalt leben (informelle Freiwilligenarbeit).

Benevol Schweiz, die Dachorganisation für Freiwilligenarbeit, definiert Freiwilligenarbeit wie folgt<sup>2</sup>:

«Freiwilligenarbeit schliesst freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ein, umfasst jegliche Formen unentgeltlicher, selbstbestimmter Einsätze ausserhalb der eigenen Kernfamilie und wird zeitlich befristet geleistet. Freiwilliges Engagement ergänzt und bereichert bezahlte Arbeit, konkurriert sie aber nicht.»

Freiwilligenarbeit erfolgt grundsätzlich ohne unmittelbare monetäre Gegenleistung, also unentgeltlich. Dabei gilt die Rückerstattung von Spesen und die Vergabe von Anerkennungsgeschenken nicht als Entschädigung.

Freiwilliges Engagement ist wichtig und wertvoll, muss sich aber an anderen Standards orientieren als professionelle Arbeit.

### Definition «Ehrenamtliche Arbeit»

Vorstandsmitglieder eines Vereins werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Mitwirkung im Vorstand wird als ehrenamtliche Arbeit bezeichnet. Es darf vorausgesetzt werden, dass Ehrenamtliche eine definierte Anzahl von Stunden ohne Entschädigung leisten. In der Regel werden Spesen vergütet und es wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt.

Mitglieder des Vorstands können neben ihrem Ehrenamt definierte Aufgaben oder ein Mandat übernehmen, z. B. die Betriebsleitung. Die Gewaltentrennung sollte gewährleistet sein.

1 Bericht zur Bestandesaufnahme in Familienzentren. <https://bildungundfamilie.ch/taetigkeitsbereiche/familienzentren/definitionen> (Zugriff 30.11.2023)  
2 <https://www.benevol.ch/de/freiwilligenarbeit/allgemein.html> (Zugriff 02.12.2023)

## Freiwilligenarbeit in Familienzentren

In Familienzentren erfolgt die Betriebsleitung in der Aufbau- oder Pionierphase oft auf freiwilliger Basis. Der Arbeitseinsatz übersteigt in diesem Fall die von Benevol empfohlenen Pensen.

Doch auch bei den professionell geführten Familienzentren nehmen ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenarbeit einen wichtigen Stellenwert ein.

Folgende betriebliche und personelle Wirkungsziele können im Fokus stehen:

- Freiwillig Mitarbeitende unterstützen die Vernetzung des Familienzentrums mit der Bevölkerung und tragen dadurch zu einer breiteren Durchmischung und frühzeitigen Erreichung der Familien bei.
- Das Familienzentrum berücksichtigt einerseits die Bedürfnisse der Freiwilligen, andererseits erzeugen die Einsätze einen Mehrwert für das Familienzentrum, die Besucher:innen und die Gemeinde.

Die Einsatzbereiche von Freiwilligen unterscheiden sich in der Dauer und Intensität:

- einmaliger Einsatz
- wiederholende Einsätze (mehrmals jährlich)
- regelmässige Einsätze (wöchentlich)

Im Folgenden wird aufgezeigt, wie Freiwilligenarbeit unter dem Aspekt der Qualitätsentwicklung unterstützt werden kann.

### Freiwillige und ihre Rollen

Die Aufgaben, Rollen und Arbeitsbedingungen der Personen sind abhängig von der finanziellen Situation des Familienzentrums. Im Folgenden werden die gängigsten Rollen beschrieben.

**Gewählte Vorstandsmitglieder** arbeiten in den meisten Familienzentren auf strategischer Ebene im Rahmen ihres Ehrenamtes im Trägerverein mit.

In der Aufbauphase (Pionierphase) übernehmen sie zusätzlich operative Aufgaben wie die Betriebsleitung oder die Leitung einzelner Tätigkeitsbereiche wie Administration, Kommunikation, Marketing, Leitung der Cafeteria und des Offenen Treffs, Koordination der Raumvermietung oder der Kinderbetreuung.

**Helferinnen und Helfer** unterstützen das Familienzentrum auf freiwilliger Basis. Es sind oft Besucher:innen des Zentrums oder Personen, die im Umfeld wohnen.

Schlüsselpersonen knüpfen Kontakte mit vulnerablen und / oder migrantischen Familien. Sie sprechen Familien spezifisch an, informieren zu den Angeboten im Familienzentrum und begleiten die Familien, wenn nötig, beim ersten Besuch. Schlüsselpersonen sollten ausgebildet, entschädigt und bei der Arbeit begleitet werden.

**Mitarbeiter:innen** leiten oder unterstützen Angebote und Aktivitäten des Familienzentrums. In Familienzentren mit finanzieller Unterstützung durch die öffentliche Hand oder Sponsoren sind sie angestellt und profitieren von professionellen Arbeitsbedingungen. Anstellungen mit reduzierten Honoraren sind möglich. Der Einsatz von Zivildienstleistenden und Praktikant:innen wird nicht zu den Freiwilligeneinsätzen gezählt, da sie auf gesetzlichen Vorgaben basieren.

**Externe Fachpersonen** übernehmen Arbeiten ...

- im Rahmen ihrer Anstellung
- im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes, dem sogenannten Sozialeinsatz. Diese Einsätze und Beratungen pro bono sind professionell, werden im Rahmen einer Festanstellung angeboten und sind für die Nutzenden unentgeltlich.

### Motivation zur Freiwilligenarbeit und deren Wirkung

Die Motivation für ein freiwilliges Engagement ist vielfältig, wie eine Erhebung des Netzwerks Bildung und Familie im Rahmen einer Bachelorarbeit (Fusco, 2022) zeigt:

Freiwillig Engagierte ...

- möchten neue Erfahrungen machen, sich für Werte einsetzen und Gutes tun.
- wollen Menschen kennenlernen, zu denen sie sonst keinen Kontakt gefunden hätten.
- schätzen es, in einem Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und etwas zu bewirken.
- bevorzugen oft familienfreundliche Arbeitsangebote, zu denen sie ihre Kinder mitnehmen und ihnen so auch Spielmöglichkeiten mit anderen Kindern bieten können.
- nutzen die Chance, die Sprachkenntnisse und dadurch die beruflichen Chancen zu verbessern.
- wie Senior:innen schätzen den Kontakt mit anderen Menschen, aber auch flexible Arbeitszeiten, die Raum für individuelle Aktivitäten lassen.

Freiwilliges Engagement ...

- erhöht die Lebensfreude und das Gefühl der Zugehörigkeit.
- bereichert und verbessert das menschliche Zusammenleben.
- verringert soziale Ausgrenzung und soziale Ungleichheit.
- spricht alle Menschen an, unabhängig von Herkunft, Religion, Einkommen, Alter und Sprache.
- stärkt den Selbstwert, schafft neue Kontakte und öffnet den Zugang zu sozialen Netzwerken.
- bietet gegenseitige Lernprozesse und fördert Selbst-, Sozial-, Sprach- und Fachkompetenzen.
- schafft Identifikation mit der Gemeinde, dem Quartier, dem Lebensumfeld.

Die Tätigkeit als solche und die erworbenen Kompetenzen werden idealerweise dokumentiert und den Freiwilligen als zusätzliche Anerkennung des Engagements mitgegeben (vgl. z. B. *Dossier freiwillig engagiert* von Benevol)<sup>3</sup>.



<sup>3</sup> Informationen zum *Dossier freiwillig engagiert* von Benevol unter: <https://dossier-freiwillig-engagiert.ch/> (Zugriff 29.02.2024)

## Freiwillige aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen

Der Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020 (Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, 2020) weist darauf hin, dass sich schwerpunktmässig Personen im Alter von 45 bis 74 Jahren mit Schweizer Pass freiwillig engagieren.

In der Schweiz lebende Ausländer:innen zeigen grundsätzlich eine hohe Bereitschaft für freiwilliges Engagement. Die Beteiligung ist mit rund 30% vergleichsweise etwas tiefer als bei der gesamten Wohnbevölkerung (40%). Ihr freiwilliges Engagement ist wertvoll für die Familienzentren, da sie Kontakte zur Migrationsbevölkerung herstellen und ihre Bedürfnisse in die Planung der Angebote einbringen können. In der Rolle von Schlüsselpersonen können Freiwillige bereits schwangere Frauen erreichen und Eltern mit Neugeborenen ansprechen. Mütter und Väter mit Neugeborenen leben oft isoliert, haben kaum Kontakte, das familiäre Netzwerk fehlt ebenso wie die Kenntnis und der Zugang zu sozialen Netzwerken und Unterstützungsangeboten.

Auch Personen mit geringen Deutschkenntnissen möchten sich engagieren, oft scheitert dies an unterschiedlichen Hürden. Dabei ist das ungenutzte Potenzial bei diesem Personenkreis sehr hoch und die Vorteile für die Integration sind eindeutig. Das Pilotprojekt *Engagiert und Integriert* von Benevol Aargau will diese Hürden abbauen.<sup>4</sup> Um die passenden Personen zu erreichen, soll die Kommunikation vereinfacht werden und es werden Aufgaben entwickelt, die geringere Deutschkenntnisse erfordern. Inserate werden in einfacher

Sprache geschrieben. Mögliche Einsätze gibt es zum Beispiel im Kindertreff, im Nähatelier, aber auch über verschiedene Engagements im Zusammenhang mit Kochen und Essen. Benevol Aargau unterstützt Vereine bei der Umsetzung, da ihnen meistens die Zeit fehlt, die es braucht, damit die Freiwilligen bei ihren Einsätzen begleitet werden können.

Das Netzwerk Bildung und Familie lancierte das Angebot *Kleines Pensum – Grosse Wirkung* in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, respektive *Mitarbeit in Kleinpensum MiK* im Kanton Bern.<sup>5</sup> Das Angebot bringt sowohl den beteiligten Müttern und Vätern wie auch dem Familienzentrum einen Mehrwert. Die Mitarbeit im Kleinpensum (z. B. Mitarbeit in Kinderhort oder Cafeteria) bietet insbesondere Müttern die Möglichkeit, in einer familienfreundlichen Umgebung Verantwortung zu übernehmen und Arbeitserfahrungen ausserhalb der Familie zu sammeln. Die Mitarbeitenden im Kleinpensum werden durch ein gezieltes Coaching bei der Entwicklung einer beruflichen Vision durch meist externe Fachpersonen begleitet. Die in diesem Rahmen erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen können als Referenz für den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt dienen.

Zu beachten: Bei einem freiwilligen Einsatz ausländischer Personen sind die vom Bund erlassenen Bestimmungen einzuhalten. Die Rechtsgrundlagen diesbezüglich sind sehr komplex und die Rechtsanwendung unterliegt teilweise dem Ermessen der Behörden, wodurch es zu kantonalen Unterschieden kommen kann.

## Freiwilligenarbeit als Teil der Qualitätsentwicklung

Freiwillig engagierte Leitungspersonen sehen die Forderung nach Professionalisierung in den Leitungsstrukturen als wesentlichen Bestandteil der Entwicklung von Familienzentren und durch diese eine Chance zur Qualitätssteigerung (Fusco, 2022).

Die Befragten äusserten unterschiedliches Verständnis von Professionalisierung. Es geht einerseits um die Strukturen, die Angebote und das Personalmanagement. Andererseits geht es um die Positionierung des Familienzentrums im Rahmen der Angebote der Frühen Kindheit in der Gemeinde oder einer definierten Familienpolitik und damit verbunden um eine langfristig gesicherte Finanzierung. Im Zuge der Professionalisierung beschränken sich die Mitglieder der Trägerschaft oder des Vorstands auf ihre eigentliche Aufgabe, nämlich das Führen der Organisation. Das heisst: Ziele, Pläne, Leistungsstandards und Messgrössen festlegen und deren Realisierung bzw. Einhaltung überwachen und finanziell ermöglichen. Die eigene Freiwilligenarbeit der ehrenamtlichen Führungskräfte darf nicht dazu führen, dass von den bezahlten Mitarbeitenden ebenfalls Freiwilligenarbeit erwartet wird.

Die Leitungspersonen und die angestellten Mitarbeitenden müssen sich der begrenzten Kapazitäten der Freiwilligen bewusst sein. Dies betrifft insbesondere den Wunsch nach flexiblen Einsatzzeiten,

aber auch den aktuellen Informationsstand und das Know-how, das im operativen Geschäft gefragt ist. Es empfiehlt sich daher, nicht nur für die bezahlten, sondern auch für die freiwilligen Funktionen bzw. Ressorts Stellenbeschreibungen zu erarbeiten. Weiterbildungen sollen auch geöffnet werden für Freiwillige.

Zur Erfassung der Wirkung und damit des Erfolgs eines Familienzentrums müssen inhaltliche Ziele festgelegt und auf ihre Realisierung überprüft werden. Besucher:innenzahlen sagen wenig aus über die Qualität und Richtigkeit der Leistungen. Von den Leitungspersonen wird im Rahmen dieser Entwicklung eine für die Aufgabe qualifizierende Aus- respektive Weiterbildung verlangt.

In der Praxis zeigt sich vermehrt die Entwicklung, dass die bisherige, ehrenamtlich tätige Betriebsleitung von der Gemeinde angestellt und für diese dann in koordinierender Funktion für das Familienzentrum oder übergeordnet auch für den Bereich Frühe Förderung zuständig wird. Im Idealfall ist die neue operative Leitung des Familienzentrums für die Aufgabe qualifiziert und wird entsprechend entschädigt.

Die gewünschte Qualitätssteigerung betrifft die Leitungspersonen wie auch die Freiwilligen. Sie ist somit abhängig von einer längerfristig gesicherten Finanzierung durch die Gemeinde oder Dritte. Die

4 Informationen zum Pilotprojekt *Engagiert und Integriert* (Benevol): <https://www.integrationaargau.ch/projekte/engagiertintegriert> (Zugriff 05.12.2023)

5 Informationen zum Angebot *Kleines Pensum – Grosse Wirkung / Mitarbeit in Kleinpensum* (Netzwerk Bildung und Familie): <https://bildungundfamilie.ch/projekte/minijobs> (Zugriff 05.12.2023)



Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die Vernetzung mit Fachbereichen und -stellen im Rahmen von Leistungsvereinbarungen zeigen auf verschiedenen Ebenen nachhaltige Wirkung:

- Die Erreichbarkeit vulnerabler Familien mit spezifischen Angeboten und dem Einsatz von Schlüsselpersonen wird verbessert.
- Die Verlässlichkeit der Mitarbeitenden, die Vielfalt und Qualität der Angebote und die Beratungsqualität werden gesteigert.
- Die Motivation der Mitarbeitenden und die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen werden unterstützt.

Die Vernetzung unter den Departementen auf Gemeindeebene und den Angeboten der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) kann die Rolle des Familienzentrums stärken. Familien werden früher erreicht. Die Lücke zwischen der Mütter- und Väterberatung und dem Kindergarten kann geschlossen werden, was gerade für vulnerable Familien einen grossen Mehrwert bringt.

Familienzentren können ihre Rolle als soziale Arbeitgebende mit flexiblen, familienfreundlichen Arbeitsmodellen nur wahrnehmen, wenn genügend zeitliche und finanzielle Ressourcen für die Begleitung und Förderung der Mitarbeitenden und Freiwilligen zur Verfügung stehen.

Die Professionalisierung darf nicht dazu führen, dass freiwilliges Engagement überreguliert und dadurch für die Freiwilligen unattraktiv wird. Freiwilliges Engagement und bezahlte Arbeit sollen sich nicht konkurrieren.

### Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen braucht eine sorgfältige Planung. Es empfiehlt sich, eine Person zu bestimmen, die für den Aufbau der Freiwilligenarbeit und die Begleitung der Freiwilligen zuständig ist. Die Aufgabe verlangt viel Sensibilität für die Lebenssituation der Freiwilligen und muss auf Vertrauen basieren. Dies bedeutet einen entsprechenden Zeitaufwand. Dieser lohnt sich. Die Entlastung durch selbstständiges Arbeiten und verbindlichen Einsatz der Freiwilligen wird schneller spürbar, wenn Aufgaben, Rollen, Erwartungen und Grenzen des Einsatzes von Anfang an geklärt sind. Laut Studien beläuft sich die Investition zur Koordination und Betreuung von Freiwilligen auf knapp ein Stellenprozent pro Freiwillige:n (CEPS, 2013).

Benevol Schweiz stellt zahlreiche Merkblätter zur Zusammenarbeit mit Freiwilligen zur Verfügung (vgl. Hinweise im Anhang unter *Arbeitshilfen*).

Bei der Definition der freiwilligen Mitwirkung sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:

**Mitwirkung / Partizipation:** Der Begriff *Mitwirkung* umfasst die Mitarbeit, Mitsprache und Mitbestimmung. Der Einbezug der Freiwilligen bei der Planung von Aktivitäten steigert die Motivation der Freiwilligen.

**Tätigkeits- und Rollenbeschriebe:** Die Freiwilligen kennen die Erwartungen, die an sie gestellt werden. Zuständigkeiten sind geklärt und Kompetenzen transparent formuliert.

**Flexibilität:** Freiwillige können ihre Einsätze, Zeit und Verfügbarkeit flexibel gestalten. Das bedeutet, dass Stellvertretungen definiert werden.

**Unterstützung und Schulung:** Eine angemessene Schulung und Begleitung für Freiwillige tragen dazu bei, dass sie ihre Arbeit effektiv erfüllen können: z. B. mittels regelmässiger Treffen oder Mentoringprogrammen.<sup>6</sup>

**Wertschätzung:** Die Freiwilligen leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Ihre Arbeit wird in angemessener Form wertgeschätzt (siehe Kapitel in der rechten Spalte: Freiwilligenarbeit braucht Wertschätzung).

**Sicherheit und Schutz:** Das Familienzentrum muss die Sicherheit und den Schutz der Freiwilligen sicherstellen. Angemessene Versicherungsleistungen, Kenntnis der Kinder- und Erwachsenenschutzmassnahmen, Verhaltensrichtlinien und möglicherweise eine Hintergrundüberprüfung gehören zum Einsatz von Freiwilligen. Die Anstellung ist Teil des Personalreglements.

**Vielfalt und Inklusion:** Familienzentren stehen allen offen. Freiwilliges Engagement ist willkommen, unabhängig vom sozialen Hintergrund, den Fähigkeiten, den Sprachkompetenzen und dem Alter der Personen.

Diese Rahmenbedingungen unterstützen die Freude der Freiwilligen an ihrem Engagement. Sie tragen dazu bei, dass die Betriebsleitungen und Mitarbeitenden entlastet werden.

### Freiwillige akquirieren und begleiten

Freiwillige können direkt oder indirekt angesprochen werden:

- Spontane Gespräche mit Besucher:innen
- Potenzial oder Willen bei Besucher:innen oder Teilnehmenden erkennen und ansprechen
- Gezielte Informationen an Vereine und lokale oder regionale Kooperationspartner:innen
- Ausschreibung im Familienzentrum, dem Gemeindeblatt, über WhatsApp oder die App parentu<sup>7</sup>
- Facebook, Website, Newsletter usw.

Die Begleitung der Freiwilligen trägt zur Motivation bei:

- Eintrittsgespräch mit der zuständigen Person
- Definition des Tätigkeitsbereiches, persönliche Einführung
- Erstellen einer Einsatzvereinbarung
- Konkrete Begleitung: Mitarbeiter:innengespräch, Weiterbildungsangebote, Coaching
- Anerkennung und Wertschätzung
- Bestätigung der geleisteten Arbeit (Dossier *freiwillig engagiert*)<sup>8</sup>

### Freiwilligenarbeit braucht Wertschätzung

Die Leitungspersonen sollten die Freiwilligen gut einschätzen und sie ihren Kompetenzen entsprechend in der Organisation beschäftigen. Dadurch wird die Motivation der Freiwilligen unterstützt. Zusätzliche Massnahmen zur Anerkennung und Wertschätzung des Engagements und der Entwicklung der Mitwirkenden sind entscheidend für ein dauerhaftes Engagement von Freiwilligen.



6 z. B. *Kleines Pensum – Grosse Wirkung* (Netzwerk Bildung und Familie): <https://bildungundfamilie.ch/projekte/minijobs> (Zugriff 02.12.2023)

7 *parentu* (Pro Juventute): <https://www.projuventute.ch/de/eltern/entwicklung-gesundheit/parentu> (Zugriff 24.01.2024)

8 *Dossier freiwillig engagiert* (Benevol): <https://dossier-freiwillig-engagiert.ch/> (Zugriff 29.02.2024)

Folgende Aktivitäten unterstützen die oben beschriebenen Rahmenbedingungen:

- Ein persönlicher Dank für einmaliges oder regelmässiges Engagement mündlich, mit einer Karte, einem kleinen Geschenk (z. B. Blumenstrauss) oder Gutschein, Glückwünsche zum Geburtstag oder Namenstag
- Kostenlose oder günstige Konsumation (gratis Mittagessen beim Mittagstisch)
- Gratismitgliedschaft im Verein
- Vergünstigung bei der Miete von Räumlichkeiten
- Einladungen zum Betriebsausflug oder Weihnachtsessen
- Freibillette, Gutscheine für einen Lebensmitteleinkauf, den Einkauf an der Kinderkleiderbörse usw.
- Flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten, kostenlose Kinderbetreuung

## Anhang

### Arbeitshilfen

Benevol Schweiz stellt ein umfassendes Angebot von Merkblättern zum Thema Freiwilligenarbeit zur Verfügung:

<https://www.benevol.ch/de/merkblaetter.html> (Zugriff 29.12.2023)

- Das Erstgespräch
- Die Einsatzvereinbarung
- Spesen
- Versicherung der Freiwilligen
- Stellensuchende engagieren sich freiwillig
- Mit Freiwilligen im Gespräch bleiben
- Anerkennung
- Erfassen von Freiwilligenarbeit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Personentransporte mit Kleinbussen
- Erwartungen an Freiwillige
- Freiwillige als Vorgesetzte von bezahltem Personal
- Freiwilligenarbeit für geflüchtete Menschen
- Verpflichtungen von Freiwilligen
- Schutz vor Grenzverletzungen und Übergriffen

Das Schweizerische Rote Kreuz stellt über das Toolkit relevante Informationen zum Freiwilligenmanagement und zur Freiwilligenkoordination sowie zu rechtlichen Fragen zur Verfügung.

Toolkit für Freiwilligen-Management: 2022, Schweizerisches Rotes Kreuz, <https://www.redcross.ch/de/unterstuetzen-sie-uns/freiwilligenarbeit/moeglichkeiten-fuer-ein-freiwilliges-engagement/management-von-freiwilligen>



9 *Dossier freiwillig engagiert* (Benevol): <https://dossier-freiwillig-engagiert.ch/> (Zugriff 29.02.2024)

10 Modell Zeitvorsorge KISS unter: <https://intergeneration.ch/de/projekte/zeitvorsorge-kiss/> (Zugriff 29.02.2024)

- (regelmässiger) Austausch mit den Mitarbeitenden und Fachstellen in der Gemeinde
- Persönliche Weiterbildung und Coaching / Mentoring, Reflexionsgespräche zur Arbeitssituation und -zufriedenheit
- Finanzierung von Weiterbildungen, Teilnahme an Weiterbildungen der bezahlten Mitarbeitenden
- Erwähnung im Jahresbericht (mit Foto), Fotowand beim Eingang
- Testimonials, siehe dazu *Kleines Pensum – Grosse Wirkung*
- Vergabe eines jährlichen Preises für Freiwilligenarbeit durch die Gemeinde mit Zeitungsbericht, in einem Zeitungsartikel, an der Infowand
- Dokumentation der Arbeit und des Wissenserwerbs im *Dossier freiwillig engagiert*<sup>9</sup>
- Beteiligung am Modell Zeitvorsorge nach dem Modell KISS<sup>10</sup>

### Literaturhinweise

CEPS, (2013). Ein Leitfaden für Schweizer NPO Integrierte Freiwilligenkoordination, CEPS Forschung und Praxis – Band 9.

<https://ceps.unibas.ch/de/publikationen/9/> (Zugriff 23.12.2023)

De Monaco, S., Dekker, M., Nuspel, M. & Silveira, I. (2019). Die psychologische Wirkung des Minijobs. Wie Selbstwirksamkeit, Autonomie, soziale Eingebundenheit und Kompetenzerleben durch den Minijob im Familienzentrum beeinflusst werden. Eine Projektarbeit von APS-Studierenden der FHNW, Olten (unveröffentlicht)

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Freiwilligen Monitor Schweiz 2020. <https://sgg-ssup.ch/freiwilligenarbeit/freiwilligenmonitor/> (Zugriff 29.02.2024)

Fusco, A. (2022). Motivation zur Freiwilligenarbeit, Bachelorarbeit, FHNW (unveröffentlicht)

Lamprecht, M., Fischer, A. & Stamm, H. (2020). Freiwilligenmonitor Schweiz. [https://www.benevol.ch/fileadmin/images/global/benevol\\_Schweiz/Div\\_PDF/Freiwilligen-Monitor\\_Schweiz\\_2020.pdf](https://www.benevol.ch/fileadmin/images/global/benevol_Schweiz/Div_PDF/Freiwilligen-Monitor_Schweiz_2020.pdf) (Zugriff 29.02.2024)

Netzwerk Bildung und Familie (2018). Familienzentren in der Deutschschweiz. Eine Bestandesaufnahme. <https://bildungundfamilie.ch/familienzentren/familienzentren-in-der-deutschschweiz> (Zugriff 29.02.2024)

Netzwerk Bildung und Familie (2022). Familienzentren – Grundlagen. Verfügbar unter: <https://bildungundfamilie.ch/taetigkeitsbereiche/familienzentren/definitionen> (Zugriff 29.02.2024)

Oostlander, J., Güntert, S. T. & Wehner, T. (2015). Motive für Freiwilligenarbeit – der funktionale Ansatz am Beispiel eines generationenübergreifenden Projektes. In Wehner T. et al. *Psychologie der Freiwilligenarbeit*. Heidelberg: Springer

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft (2020). *Freiwilligenmonitor 2020*. Verfügbar unter: <https://sgg-ssup.ch/freiwilligenarbeit/freiwilligenmonitor/> und [https://sgg-ssup.ch/wp-content/uploads/2020/11/Monitor\\_2020\\_Factsheet\\_Gemeinde\\_Quartierverin.pdf](https://sgg-ssup.ch/wp-content/uploads/2020/11/Monitor_2020_Factsheet_Gemeinde_Quartierverin.pdf) (Zugriff 29.02.2024)

Wehner, T., Güntert, S. T. & Mieg, H. A. (2018). *Freiwilligenarbeit – Essenzielles aus Sicht der Arbeits- und Organisationspsychologie*. Wiesbaden: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-22174-4> (Zugriff 02.12.2023)

## Nützliche Links

**Netzwerk freiwillig engagiert:** [netzwerk-freiwillig-engagiert.ch](https://netzwerk-freiwillig-engagiert.ch)

(Zugriff 22.12.2023)

Das Netzwerk fördert den Dialog über freiwilliges Engagement und schafft Vernetzungsmöglichkeiten.

**Dossier freiwillig engagiert:** [dossier-freiwillig-engagiert.ch](https://dossier-freiwillig-engagiert.ch)

Das *Dossier freiwillig engagiert* zeichnet unentgeltliches, freiwilliges und ehrenamtliches Engagement aus. Das nationale Qualitätslabel mit Wiedererkennungseffekt stärkt den Wert von freiwilligem Engagement als wichtige Ressource für die Gesellschaft. Jetzt auch online.

**Benevol Schweiz**, Dachorganisation für Freiwilligenarbeit:

[benevol.ch](https://benevol.ch)

Regionale Fach- und Vermittlungsstellen für Freiwilligenarbeit.

Viele Merkblätter. [benevol.ch/de/merkblaetter.html](https://benevol.ch/de/merkblaetter.html)

(Zugriff 02.12.2023)

**Vitamin B**, Fachstelle für Vereine, Beratungen, vielseitige Arbeitshilfen, Checklisten, Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche:

[vitaminb.ch](https://vitaminb.ch) (Zugriff 22.12.2023)



## Impressum

Netzwerk Bildung und Familie

Maya Mulle, Ruth Calderón

Foto: Adobe Stock (Titel)

Zürich | August 2024



**Netzwerk  
Bildung und Familie**